

Protokolleintrag vom 27.11.2002

Von Andrea Widmer Graf (FDP) ist am 27.11.2002 folgende *Motion* eingereicht worden:

Der Stadtrat wird beauftragt, die bereits bestehenden Quartierschulen als geleitete Schulen weiterzuführen und dem Gemeinderat eine entsprechende Kreditweisung zu unterbreiten.

Begründung:

Nachdem das Volksschulgesetz am 24.11.02 im Kanton Zürich abgelehnt worden ist, besteht im Moment eine grosse Ungewissheit, welche Reformelemente die Stadt Zürich weiterführen wird und wann mit einem neuen Gesetzesentwurf zu rechnen ist. Für die Schulen ist es sehr wichtig, dass möglichst rasch Klarheit geschaffen wird.

Die Stadt Zürich hat in vielen Bereichen der Volksschulreform Pionierarbeit geleistet. Es ist deshalb sehr sinnvoll, wenn die Stadt Zürich die bereits eingeführten Reformelemente, die vom Stimmvolk oder vom Gemeinderat bewilligt wurden, beibehalten und weiterentwickeln kann. Dies entspricht auch der Absicht des Stimmvolks, hat doch die Stadt Zürich allen drei Bildungsvorlagen deutlich zugestimmt.

Die geleiteten Schulen gehören zum Kernstück der Volksschulreform. Die Schulleitungen sind eine wichtige Voraussetzung dafür, dass die Schulen die vielfältigen Probleme, die auf sie zukommen, bewältigen können. Die PISA-Studie zeigt, dass insbesondere in jenen Ländern gute Resultate erzielt werden, in denen die einzelnen Schulen geleitet werden und eine grosse Autonomie besitzen.

Den Quartierschulen, die in der Stadt Zürich bereits existieren, muss möglichst rasch die Sicherheit gegeben werden, dass sie als geleitete Schulen weitergeführt werden und die Aufbauarbeit fortsetzen können. Falls die rechtlichen Grundlagen auf der kantonalen Ebene nicht rechtzeitig geschaffen werden, ist leider nicht auszuschliessen, dass die Stadt Zürich vorübergehend die vollen Mehrkosten zu tragen hat.